



Melia azedarach



Höhe	6-15 m
Breite	8-12m
Krone	rund bis abgeflacht kugelförmig, offene Krone , malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	dunkelbraun bis rotbraun, ältere Stämme gefurcht
Blatt	doppelt gefiedert, 25-60 cm lang, Blättchen eiförmig bis elliptisch, 2-5 cm lang, dunkelgrün, gefiedertes Blatt
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	hellviolett, ca. 2 cm, in losen Rispen von 20-25 cm, Mai
Früchte	runde Beere mit dünner fleischiger Schale, ca. 1,5 cm, hellgelb
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	ziemlich fruchtbarer, gut durchlässiger Boden, verträgt Trockenheit
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt Teilbepflasterung
Winterhärte	7b (-14,9 bis -12,3 °C)
Windbeständig	gut, aber verträgt keinen kalten, trocknenden Wind
Andere Widerstände	sehr gut
Faunabaum	sehr gut, Nährbaum für Vögel
Verwendung	alleen und breite straßen
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Nordindien, China

Mittelgroßer bis großer Baum mit einer ziemlich lockeren, runden bis abgeflacht kugelförmigen Krone von 6 bis 12 m Höhe. Die dunkelbraune bis rotbraune Rinde ist in späteren Jahren gefurcht. Die einjährigen Zweige sind relativ dick und grün bis rötlich. Das große, doppelt gefiederte Blatt besteht aus zahllosen Teilblättchen. Es ist 25 bis 60 cm lang und halb so breit. Bei jungen Bäumen können die Blätter bis zu 80 cm lang werden. Im Herbst färben sie sich gelb. Im Mai öffnen sich hellviolette Blüten in großen lockeren Rispen. Ihnen folgen kleine, runde, hellgelbe Beerenfrüchte. Wegen dieser Früchte erhielt der Baum die englische Bezeichnung „Bead Tree“ (Perlenbaum). Melia gedeiht in vielen Böden, sofern sie ausreichend durchlässig sind. Der Baum verträgt Trockenheit und steht am liebsten an einem warmen, sonnigen Ort. Der Baum ist gut windbeständig, allerdings empfindlich gegen kalten, trocknenden Wind. Aufgrund der weniger guten Winterhärte ist Melia in Nordeuropa ausschließlich als Parkbaum an geschützten Orten geeignet.